

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Nach Gas-Attacke auf Wiener Prater Dome

Nach dem Anschlag in der Disco Prater Dome wurden 5.000 Euro „Kopfgeld“ ausgesetzt.

Wien. Zwei Tage nach der Pfefferspray-Attacke in Österreichs größter Diskothek Prater Dome jagt die Polizei immer noch den irren Attentäter. Die Geschäftsführung des Kult-Lokals macht indes Druck: „Wir haben beschlossen, 5.000 Euro Belohnung für Hinweise zur Ergreifung des Täters auszusetzen“, sagte Sprecher Christoph Gitschner zu ÖSTERREICH.

Wie berichtet, hatten ein oder mehrere Unbekannte am Sonntag in der Früh um 2 Uhr auf beiden Tanzflächen der Großraum-Disco

Gäste mit Pfefferspray attackiert. 1.600 Besucher gerieten in Panik, irrten mit schmerzenden Augen durch das finstere Lokal. Ein Großaufgebot an Polizei und Rettungskräften evakuierte den Kult-Tempel in der Leopoldstraße.

1. Verdächtiger ist wieder auf freiem Fuß

Ein 22-jähriger Niederösterreicher hatte den Gas-Angriff zunächst gestanden: „Ich bin dafür verantwortlich“, sagte er der Polizei. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, zog er seine Aussage zurück. Er ist auf freiem Fuß, der wahre Täter auf der Flucht.

Polizeieinsatz



Die Polizei hatte alles im Griff. Auch ein paar wenige Randalierer.



Die Disco war zum Zeitpunkt der Attacke brechend voll.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag